



<https://biz.li/30oc>

ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN WÄHLT NEUEN VORSTAND

Veröffentlicht am 04.12.2019 um 21:29 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Auf der Unterbezirkskonferenz der Arbeitsgemeinschaft

Sozialdemokratischer Frauen (ASF) für die Region Hannover ist ein neuer Vorstand gewählt worden. Zu den Vorsitzenden wurden Afra Gamoori, Jasmin Schönberger und Silke Hansmann bestimmt. Bei den ASF-Vorstandswahlen am vergangenen Wochenende haben sich die Mitglieder für einen neuen Vorstand ausgesprochen. Danach wurde Afra Gamoori, als einzige der drei bisherigen Vorsitzenden, mit einer großen Mehrheit von 92,6 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Den führenden Vorstand komplettieren Jasmin Schönberger, auf die 74,1 Prozent der Stimmen entfielen, sowie Silke Hansmann, die 70,4 Prozent der Stimmen erhalten hat. Das neue Vorstandstrio ist damit bis November 2021 gewählt. Die 29-jährige Afra Gamoori, die auch Ratsfrau der Stadt Hannover ist, bedankte sich nach der Wahl zunächst für die Zusammenarbeit mit den bisherigen Vorsitzenden Andrea Eibs-Lüpcke und Sylvie Müller: "Die beiden haben in den vergangenen Jahren viel geleistet und waren wichtige Anker, um frauenpolitische Themen in der SPD Region Hannover zu behandeln. Dafür gebührt ihnen unser Dank", betonte Gamoori. Mit Blick auf die kommenden Jahre wolle man jetzt die Weichen für einen neuen Kurs stellen. "Wir wollen Frauen stärker als bisher aktivieren, motivieren und unterstützen. Dafür wollen wir zum einen deutlicher auf die Arbeit der ASF aufmerksam machen und noch mehr Frauen in unser Netzwerk einbinden. Mit dem neuen, engagierten Vorstand werden wir unserem Ziel ein großes Stück näherkommen, dass Frauen eine stärkere Stimme in der Politik erhalten. Etwas, was im Jahre 2019 eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte", sagte Gamoori. Dazu gehöre, Themen, die speziell Frauen in der Politik umtreiben, wieder sichtbarer werden zu lassen und in die Öffentlichkeit zu tragen, ergänzte die 38-jährige Jasmin Schönberger, die als stellvertretende Pressesprecherin im Niedersächsischen Kultusministerium arbeitet. "Frauen sollten nicht ständig einen Spagat zwischen Familie, Freunden, Beruf und ehrenamtlichem Engagement machen müssen. Wir wollen daher Mentorinnen sein für Frauen, die sich stärker in der Partei engagieren möchten. Wir wollen unser Netzwerk dahingehend ausbauen, dass es Frauen nicht nur Türen in die Politik öffnet, sondern auch durch mögliche angestrebte Kandidaturen trägt. Dazu gehört, unsere Arbeit, das Netzwerk und unsere Positionen stärker als bisher sowohl nach außen, aber auch intern zu kommunizieren", so Schönberger. Die ebenfalls neu in den Vorstand gewählte Silke Hansmann (31), die auch Juso-Bezirksvorsitzende ist, fasst die Vorhaben des neuen Vorstands zusammen: "Unser Ziel ist es, als ASF die starke Frauenstimme zu werden, die wir brauchen, um Frauen politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich richtig voranzubringen. Dazu gehört, die zum Teil tradierten Mechanismen der Partei aufzubrechen und mehr Frauen aktiv in das Netzwerk einzubinden." In einem ersten Schritt wurden auf der ASF-Unterbezirkskonferenz im Kurt-Schumacher-Haus die Resolution "Doppelspitze als Chance nutzen" beraten und einstimmig beschlossen. Die ASF Region Hannover befürworte die Bestrebungen nach einer Doppelspitze auf allen Parteebenen. Die gemeinschaftliche Aufteilung von Verantwortung stärke die Partei, indem ihre Teamstärke gezeigt und die Gleichberechtigung der Geschlechter repräsentiert werde. Anschließend wurde der Antrag "Starke Frauen für eine starke SPD" einstimmig angenommen. Darin werden die Vorstände innerhalb des Unterbezirks der SPD Region Hannover aufgefordert, proaktiv daran zu arbeiten, dass vermehrt Frauen in die Vorstände der Gliederungen gewählt werden und sie mehr Verantwortung in Führungspositionen übernehmen. Es gelte das Ziel, auf allen Ebenen eine paritätische Besetzung zu erreichen. Ebenfalls neu gewählt auf der ASF-Unterbezirkskonferenz wurden am vergangenen Sonnabend die stellvertretenden Vorsitzenden. Dazu gehören Monika Cibura, Esma Bozdemir, Miriam Friedrich-Seidel, Saranda Hondozi, Hülya Iri, Shirin Nahidi, Kornelia Rust-Bulmahn, Alexandra Vanin sowie Vivien Werner.